Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Vierzehnter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 47. Ratibor, den 12. Juni 1824.

An — * * *.

(Nach dem Französischen *)

Daß jeder Dichter ein Narr auch ist, —
Das räum' ich, Freundchen, Dir gar gerne ein!
Allein da Du kein Dichter bist;
So muß nicht jeder Narr ein Dichter seyn.

P — m.

*) Je suis d' accord avec vous,
Que tous les Poëtes sont Fous,
Mais puisque Poëte vous n' êtes,
Tous les Tous ne sont pas Poëtes.

Anmerkung.

„Bei den Kirgisen" — erzählt der russische Docktor Ssawwa Bolschoi, — „muß der Arzt, wenn er den Puls des Mannes fühlt, zugleich die Krankheit seiner Frau und seiner Kinder, selbst wenn sie abwesend sind, errathen. Außerdem muß der Arzt alle Vorfälle und Umstände; so wie Glück und Unglück u. s. w. am Puls fühlen." —

Hätte Raussau seinen: „Gesellschaftlichen Vertrag" unter den Kirgisen geschrieben, er würde gewiß auch den Satz aufgestellt haben:

so wie man an den Puls des Familien-Vaters zugleich die Krankheit der ganzen Familie erkennen kann; eben so muß man auch an den Puls des Oberhaupts eines Staates, zugleich die Krankheit des ganzen Volks erkennen können.

Die Minister, als die gewöhnlichen Hausärzte des Staats würden dann — besonders wenn sie mit den Umständen des Volks eben so genau vertraut sind wie unsere Hausärzte mit unsern Familien-Verhältnissen, — gewiß alles anwenden, das

Wohlseyn des gesammten Staatskörpers bestmöglichst zu befördern und das Interesse des Haupts von dem Interresse des übrigen Körpers auf keine Weise trennen, weil das Ganze des Staatskörpers nur dann vollkommen gesund seyn kann, wenn kein Glied verletzt ist, und kein einzelner Theil besonders leidet.

P—m.

Einladung.

Der Gesanglehrer am hiesigen Königlichen Gymnasium, Herr Kelch, hat sich erbothen, am 17. dies. Monats Abends, zur Vorfeier des Gedächtnißtages der Schlacht bei Belle=Alliance, mit dem ersten Sänger=Chor der Gymnasiasten im großen Saale unsrer Lehranstalt zu singen. Da der Ertrag dieses Unternehmens zu Anschaffung mehrer beim Gesangunterricht nöthiger Hülfsmittel bestimmt ist, an denen wir noch großen Mangel leiden, so werden alle hohen Gönner und Freunde unsrer Anstalt hierdurch zu dieser abendlichen Feier ehrerbietigst und gehorsamst eingeladen. Den Eintrittspreis haben wir auf 10 sgl. Nominal Münze bestimmt, ohne dadurch der wohlwollenden Unterstützung dieser gemeinnützigen Absicht Grenzen setzen zu wollen. Der Eingang in den Saal ist, wie bei dem Concert im Monat März, durch die Directorwohnung, und steht von 7 Uhr an offen; auch wird daselbst das Verzeichniß der aufzuführenden Gesänge jedem Eintretenden eingehändigt. Der Anfang ist pünklich um 8 Uhr.

Ratibor, d. 10. Juni 1824.

Königliches Gymnasium.

Edictal=Citation.

Der seit dem Jahre 1810 verschollene, zuletzt zwischen Pleß und Sohrau in Oberschlesien gesehene, aus Rudnick Ratiborer Kreises gebürtige Zimmermann Joseph Koppatsch, wird auf den Antrag seiner Ehegattin Juliane, geborne Wanjeck, vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in dem auf den 30. September 1824 angesetzten Termine früh um 9 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst entweder schriftlich, oder persönlich, oder aber durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten zu melden, widrtgenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und dem gemäß, seiner Ehegattin die anderweitige Verehlichung von Seiten des Civilgerichts freigelassen, sein Nachlaß aber an die Intestat=Erben vertheilt werden wird. Wornach sich der Joseph Koppatsch zu achten hat.

Ratibor, den 10. Dezember 1823.

Das Gerichts=Amt Rudnick.

Stanjeck, Justitiarius.

Bekanntmachung.

Der Müller Johann Fylla in Dembio beabsichtiget, bey seiner unterschlächtigen Mühle noch einen zweiten Mahlgang anzulegen. Diese Intention bringe ich hierdurch zur allgemeinen Kenntniß und fordere Jeden, welcher ein gegründetes Widerspruchs=Recht zu haben vermeint auf, solches nach §. 7 des Allerhöchsten Edicts vom 28. October 1810 in der präclusiven 8 wöchentlichen Frist, vom heutigen Tage gerechnet, bey mir anzumelden.

Oppeln, den 2. Juny 1824.

Der Kreis=Landrath.

Verkaufs = Anzeige.

Nach dem Beschluß der hiesigen Schützen-Compagnie soll der derselben zugehörige, sub Nro. 14 belegene, 7 Magdeburger Morgen cultivirtes Gartenland enthaltende Wallgarten, von dem sogenannten Schießhause an gerechnet, bis an die Grenze des dem Kaufmann Albrecht zu gehörigen Gartens, so wie die auf den genannten Flächenraum befindliche Gärtnerwohnung, und das dazu gehörige Glashaus, im Wege einer freiwilligen Privat = Licitation in termino den 26. Juny 1824 Vormittag um 9 Uhr anfangend, im dasigen Schießhause an den Meist = und Bestbietenden, gegen das in termino traditionis, nach erfolgtem gerichtlichen Kaufs-Abschluß zu erlegende Meistgebot in Courant öffentlich versteigert werden, wozu alle zahlungsfähige Kaufslustige hiermit ergebenst eingeladen werden.

Ratibor, den 1. Juni 1824.

Schön, Baier, Schmeer, Wolff, Zentzytzky, Kindel.

Anzeige.

Eine ganz neue, von dem königlichen Hof = und Stadt = Uhrmacher Herrn Möllinger zu Berlin verfertigte sogenante kleine Thurm oder große Hof = Uhr welche Stunden und Virtel schlägt, mit einem Glockenläuter, einem Stürmer, vier Weiser = Werken und auch so viel Zifferblätter in gangbaarem Zustande, ist hieselbst zu verkaufen. Das Nähere erfährt man beim hiesigen Wirthschaftsamte.

Tost, den 6. Juny 1824.

Baltzer.

Auctions = Anzeige.

Dem Publiko mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß auf hiesigem Rathhause, den 15. Juni 1824, von Nachmittag 2 Uhr an, Kannapee's, Stühle, Spiegel, Tische, andere Meubles, Hausgeräthe rc. gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden sollen.

Ratibor, den 1. Juni 1824.

Schäfer.

Anzeige.

Das mir eigenthümlich gehörende Landhaus zu Leslau wird Ende dieses Monats pachtlos, ich habe demnach zur anderweitigen Verpachtung desselben auf drei Jahre, einen öffentlichen Bietungs = Termin auf den 16. dieses Monats Juny im Wohngebäude des gedachten Landhauses anberaumt, wozu ich Pachtlustige hiermit ergebenst einlade. Das Nähere ist entweder bei mir selbst oder bei Herrn Joh. P. Kneusel in Ratibor zu erfahren.

Cosel, den 7. Juny 1824.

C. Bleeß,
Capitain und Adjudant.

Anzeige.

Ein unverheuratheter Wirthschaftsbeamte welcher der polnischen und deutschen Sprache mächtig und mit den besten Zeugnissen über seine frühern Dienstverhältnisse und sonstigen Lebenswandel versehen ist, wünscht von Michaely d. J. an, einen Posten wiederum als Wirthschaftsbeamte zu erhalten. Eine nähere Nachweisung desselben, ertheilt auf portofreie Anfragen

die Redaktion des Oberschl. Anzigers.

Ratibor, den 18. May 1824.

Anzeige.

Jemand, der im Laufe des künftigen Monaths July ins Bad noch Salzburg gehen wird, wünscht einen Reisegefährren auf gemeinschaftliche Kosten zu finden. Man beliebe sich deshalb an die Redaktion des Oberschl. Anzeigers zu wenden, wo man eine nähere Nachweisung erhalten kann.

Ratibor, den 8. Juny 1824.

Anzeige.

In meinem Hause auf der Neuengasse ist der Oberstok von Michaeli an zu vermiethen.

Ratibor, den 7. Juny 1824.

Zentzytzky.

Lotterie-Anzeige.

In der 5. Ziehung der 49sten Classen-Lotterie sind bei mir folgende Gewinne gefallen:

No. 79481 — 500 Rthlr. No. 9548 und 33940 zu 200 Rtlr. 33937 — 100 Rtlr. 9527, 24018 und 24048 zu 50 Rtlr. 9524, 24043, 33960, 47341, 53519, 53530, 58733 zu 40 Rtlr. 3204, 9531, 9576, 9579, 16614, 24047, 33932, 33938, 33939, 53528, 53529, 53536, 53537, 58723 und 65981 zu 30 Rtlr.

Zur ersten Ziehung der 50sten Classen-Lotterie, welche den 8. Juli gezogen wird, sind ganze, halbe und Viertel-Loose bei mir zu haben. Um gefällige Abnahme bittet ganz ergebenst

Kallmann Sachs,
Lotterie-Unter-Einnehmer
auf dem Neumarkt.

Ratibor, den 4. Juni 1824.

Anzeige.

Durch einen neuen Transport geschmackvoller Gallanterie-Waaren ist mein Vorrath bedeutend vermehrt worden, womit ich mich Einem hochzuverehrenden Publiko ganz ergebenst empfehle; hinsichtlich der Billigkeit der Preise, der reellen und prompten Bedienung wird es stets mein Bestreben bleiben, das erworbene Zutrauen für immer zu conserviren.

Ratibor, den 3. Juni 1824.

S. B. Danziger
auf der Langengasse in dem Hause
des Kaufmann Herrn Bugdoll.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf
Den 10. Juni 1824.	Bester	1	7	2	—	19	3	—	13	5	—	11	3	—	—	—
	Mittel	1	3	3	—	16	9	—	12	7	—	10	7	—	—	—